



Institut für Erziehungswissenschaft-VB

Modulhandbuch

Master of Education (2. Fach bei Musik-/Kunsthochschule) im
Fach Bildungswissenschaften und Schulpraxis
(Prüfungsordnungsversion 2018)



Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	3
Unterrichten.....	8
Erziehung und Sozialisation.....	13
Beurteilen und Fördern.....	19
Inklusion.....	23
Innovieren und Professionalisieren.....	27
Masterarbeit.....	36
Schulpraxis.....	38
Erworbene ECTS-Punkte aus der Schulpraxis.....	39
Schulpraxissemester.....	40

Prolog

Profil des Studienbereichs

Die Bildungswissenschaften sind ein Studienbereich im Rahmen des Master of Education und können nur in Kombination mit zwei Fächern belegt werden im Rahmen des Master of Education belegt werden.

Der Studienbereich legt die Grundlagen für ein professionelles, reflexives und wissenschaftsorientiertes Verständnis des Lehrkraftberufs. Neben den universitären Veranstaltungen, die sich in die Module Unterrichten, Erziehen und Sozialisation, Beurteilen und Fördern, Innovieren und Professionalisieren sowie Inklusion gliedern, absolvieren die Studierenden ein Schulpraxissemester.

Qualifikationsziele des Studienbereichs Bildungswissenschaften

Die Kompetenzen, die im Studienbereich Bildungswissenschaften vermittelt werden, bilden die Grundlage für die erfolgreiche Ausübung zentraler Tätigkeiten von Lehrkräften in Schule und Unterricht. Sie erlauben es Studierenden, nicht nur die Anforderungen, die die Ausübung der zentralen Tätigkeiten an eine Lehrkraft stellt, theoretisch-konzeptuell zu analysieren, sondern auch wissenschaftliche Erkenntnisse zu nutzen, um die zentralen Tätigkeiten in ersten Ansätzen praktisch umzusetzen. Im Einklang mit den Standards für die Bildungswissenschaften der Kultusministerkonferenz (KMK, 2004, 2014) und der Rahmenvorgabenverordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg (2015) beziehen sich die Qualifikationsziele des Studienbereichs Bildungswissenschaften auf zentrale Tätigkeiten in den Kompetenzbereichen (1) Unterrichten, (2) Erziehen, (3) Beurteilen, (4) Innovieren und (5) Inklusion. Konkret geht es dabei um:

- (1) die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planung von Unterricht, um Lernprozesse gezielt anzustoßen,
- (2) die Diagnose von Lernvoraussetzungen und die Beurteilung des Lernerfolgs mit Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik,
- (3) die Ausübung von Erziehungsaufgaben unter Berücksichtigung von Modellen der professionellen Kommunikation und wissenschaftlicher Erkenntnisse zur psychosozialen und kognitiven Entwicklung von Kindern und Jugendlichen,
- (4) die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch eine kritisch-reflektierte Grundhaltung,
- (5) die wissenschaftlich fundierte Entwicklung von Schule und Unterricht durch die Berücksichtigung forschungsmethodischer Grundlagen und aktueller Befunde der Bildungsforschung und
- (6) die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität bei Schülerinnen und Schülern.

Lehr- und Lernformen im Studienbereich Bildungswissenschaften

Grundsätze

Die Lehr-Lernformen des Studienbereichs Bildungswissenschaften zeichnen sich durch eine hohe Kompetenzorientierung aus. Deshalb erwerben Studierende in den Lehrveranstaltungen Kompetenzen mit Hilfe von solchen Lehr-Lernformen, die dazu beitragen, die Qualifikationsziele des Studienbereichs und die Lernziele der Module dieses Studienbereichs optimal zu erreichen. Die Lehrveranstaltungen sind inhaltlich so gestaltet, dass Studierende dazu angeregt werden, Verknüpfungen zwischen den einzelnen Bestandteilen ihrer Lehramtsausbildung auf unterschiedlichen Ebenen herzustellen: (1) Verknüpfungen zwischen Inhalten der Module innerhalb des Studienbereichs Bildungswissenschaften dienen dazu, die Zusammenhänge, die zwischen den verschiedenen

Kompetenzbereichen in den Bildungswissenschaften bestehen, nachzuvollziehen. (2) Verknüpfungen zwischen Inhalten aus vorherigen Ausbildungsabschnitten (d.h. Bachelor) und zukünftigen Ausbildungsabschnitten (d.h. Referendariat) tragen zu einem systematischen Aufbau der Kompetenzen bei. (3) Verknüpfungen zwischen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalten innerhalb des Masters of Education fördern die für die spätere Ausübung zentraler Tätigkeiten einer Lehrkraft notwendige Integration der Kompetenzen aus den drei Bezugsdisziplinen. (4) Verknüpfungen zwischen den an der Universität vermittelten Inhalten und den an der Schule im Schulpraxissemester (SPS) gesammelten Erfahrungen unterstützen die konzeptuell-analytische Durchdringung und kritische Reflexion der selbst erfahrenen Praxis. Folgende Lehr-Lernformen werden genutzt:

Vorlesungen

In den Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze aus den Kompetenzbereichen Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren und Inklusion. Um das Interesse an den Themen aus den einzelnen Kompetenzbereichen zu steigern, das Verstehen der vermittelten Inhalte zu erhöhen und die Speicherung des neuen Wissens und dessen flexiblen Abruf in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte eigenständig anzuwenden. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

- Diskussionen
- Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
- Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
- Life-Votings
- Begleitende Lernaufgaben und Kurztests im Selbststudium (siehe auch Abschnitt zu Prüfungsleistungen und zum Portfolio)

Im Rahmen eines durch das Studierendenvorschlagsbudget (SVB) geförderten Projekts werden Videos produziert, in denen typische Unterrichtssituationen dargestellt sind. In den Vorlesungen werden diese Videos eingesetzt, um die die zentralen Tätigkeiten einer Lehrkraft zum erfolgreichen Umgang mit den dargestellten Unterrichtssituationen zu diskutieren, die Anforderungen, die dem Ausüben dieser zentralen Tätigkeiten zugrunde liegen, aufzuzeigen und sie in Beziehung zu theoretischen Modellen und empirischen Befunden aus den Bildungswissenschaften zu setzen. Einzelne Vorlesungen werden auch als E-Lecture angeboten.

Seminare

In den Seminaren steht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten aus den Vorlesungen im Mittelpunkt. Diese kann durch eine intensive Beschäftigung mit den kennengelernten Konzepten und Theorien, durch eine kritische Reflexion der eigenen Vorstellungen zu den bildungswissenschaftlichen Themen, durch eine theoretisch-konzeptuelle Analyse zentraler Tätigkeiten einer Lehrkraft und durch die Einübung praktischer Handlungen zur erfolgreichen Bewältigung berufsbezogener Anforderungen erfolgen. Seminare bestehen aus Gruppen von maximal 30 Personen und zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminaren kommt eine Vielfalt von Lehr-Lernformen zum Einsatz, die Studierende erproben können. Diese sind unter anderen:

- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson

- Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
- Micro-Teaching, bei dem Studierende selbst zentrale Tätigkeiten einer Lehrkraft im Seminar erproben, sich auf Video aufzeichnen und sich gegenseitig Feedback geben

Workshops

Bei Workshops handelt es sich um Veranstaltungen mit hohem praktischem Anteil für kleinere Gruppen von maximal 20 Studierenden. Die Workshops finden in der Regel in Blockform statt. Workshops können durch E-Learning-Einheiten vor- und nachbereitet werden, in denen Studierende sich im Sinne des flipped classroom die theoretischen Hintergründe selbstgesteuert aneignen.

Portfolio

Studierende führen über das gesamte Studium hinweg ein Portfolio. Um die Integration der Kompetenzen aus den drei Bezugsdisziplinen zu fördern, enthält das Portfolio Lernaufgaben, die eine Vernetzung der Inhalte aus den fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen erfordern. Zudem umfasst das Portfolio Lernaufgaben, mit denen Studierende ihre selbst erprobte Praxis beim Unterrichten kritisch reflektieren. Konkret kommen folgende Typen von Lernaufgaben im Portfolio zum Einsatz:

- Lernaufgaben zur Vernetzung deklarativen Wissens: Diese Lernaufgaben regen dazu an, deklarative Wissensbestände, also Wissen über dieselben oder ähnliche Sachverhalte, die in unterschiedlichen Veranstaltungen behandelt wurden, miteinander zu vernetzen.
- Lernaufgaben zum Erkennen der Komplementarität von Kompetenzen: Bei diesen Lernaufgaben geht es darum, dass Studierende erkennen, wie fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen bei der Planung von Unterricht einander sinnvoll ergänzen.
- Lernaufgaben zur Wahrnehmung und Beurteilung von Unterrichtssituationen. Diese Lernaufgaben erfordern, dass Studierende selbst erlebte oder im Video beobachtete Unterrichtssituationen mit den Begriffen der Bildungswissenschaften und der Fachdidaktiken konzeptuell-analytisch beschreiben und beurteilen können.
- Lernaufgaben zur Reflexion eigener unterrichtlicher Handlungen. Diese Lernaufgaben leiten Studierende zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen unterrichtlichen Handlungen an. Die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns ermöglicht Studierenden, aus den eigenen Erfahrungen zu lernen und dadurch ihre unterrichtlichen Handlungsentscheidungen zu verbessern.

Verzahnung mit dem Schulpraxissemester

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Freiburg und – im Bereich der Inklusion – das Institut für Erziehungswissenschaft der Pädagogischen Hochschule Freiburg stehen im Austausch mit den Staatlichen Seminaren für Lehrerbildung und Didaktik in Freiburg, die für die Ausgestaltung der Begleitveranstaltungen zum Schulpraxissemester verantwortlich sind. Daher werden Inhalte der universitären Veranstaltungen im Schulpraxissemester aufgegriffen.

Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften

Die Gestaltung der Prüfungen im Studienbereich Bildungswissenschaften erfolgt nach dem Prinzip der Kompetenzorientierung. Deshalb sind Prüfungsformen und Prüfungsinhalte an den zu erreichenden Qualifikationszielen des Studienbereichs und an den Lernzielen der Module dieses Studienbereichs ausgerichtet. Auch die zu erbringenden Studienleistungen leiten sich aus diesen Qualifikations- und Lernzielen ab.

Studienleistungen

Für den Nachweis einer erbrachten Studienleistung können folgende Leistungen gefordert werden:

Schriftliche Ausarbeitungen. Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format und wird daher durch die jeweilige Lehrperson der Veranstaltung vorgegeben.

Kurztests. Studierenden werden mehrmals im Laufe der Veranstaltung Testaufgaben gestellt. Diese Aufgaben dienen dazu, Inhalte zu wiederholen und das eigene Verständnis zu überprüfen. Die Kurztests können auch online erfolgen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Vorgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Aufgaben in den Kurztests richtig beantwortet sein.

Begleitende Lernaufgaben. Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, vertieft und konkret auf die Tätigkeiten von Lehrkräften angewendet werden. Die Lernaufgaben können z.B. darin bestehen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Maßgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein. Die Lernaufgaben können auch der Vernetzung über die verschiedenen Veranstaltungen hinweg dienen und dann in das studienbegleitende Portfolio eingehen (siehe Lehr- und Lernformen).

Lernprotokolle / Lerntagebücher. Studierende fertigen im Anschluss an die Sitzungen ein Protokoll an, das sich auf die thematisierten Inhalte bezieht. Das Schreiben von solchen Lernprotokollen (auch Lerntagebücher genannt) führt zu einem vertieften Verständnis des behandelten Stoffes, da es eine regelmäßige Reflexion unterstützt. Die Verschriftlichung der eigenen Gedanken kann insbesondere helfen, eigene Ideen zu entwickeln und die Verbindung mit eigenen Lern- und Lehrerfahrungen anzuregen. Die Erstellung von Lerntagebüchern ist daher auch als das Einüben einer Technik des selbstgesteuerten Lernens zu sehen. Darüber hinaus können die Lernprotokolle durch Verwendung von Leitfragen zur Verknüpfung von Inhalten aus verschiedenen Veranstaltungen anregen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Vorgabe der Lehrperson eine bestimmte Anzahl an Lernprotokollen eingereicht sein.

Prüfungsleistungen

Als Format für die Erbringung einer Prüfungsleistung dienen Klausuren. Die Klausuren enthalten unterschiedlichen Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien bis hin zu wissenschaftlich fundierter Analyse von Handlungsentscheidungen für die zukünftigen Tätigkeiten als Lehrkraft. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten. Modulprüfungen beziehen sich auf die Inhalte der Veranstaltungen, denen sie zugeordnet sind, Modulabschluss-

sprüfungen beziehen sich auf die Inhalte aller Veranstaltungen eines Moduls. Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften werden die Modulnoten jeweils einfach gewichtet.

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Unterrichten	00LE30MO-M1-Unt
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Matthias Nückles	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	7,0
Empfohlenes Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	210 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium + 150 Stunden Selbststudium)

Teilnahmevoraussetzung
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Absolviertes Orientierungspraktikum im Bachelor

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Unterrichten	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Unterrichten	Seminar	Pflicht	4,0	2,0	

Qualifikationsziel

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ■ wissenschaftliche Theorien und Befunde zur kognitiven und motivationalen Selbstregulation erklären, ■ Methoden zur Förderung kognitiver und motivationaler Selbstregulation beschreiben und angeben, wie diese im Unterricht implementiert werden sollten, ■ didaktische Modelle zur Auswahl, Sequenzierung und kompetenzorientierten Vermittlung von Lernstoff beschreiben und vor dem Hintergrund zentraler Perspektiven auf Lehren und Lernen kritisch bewerten, ■ Unterrichtseinheiten auf Basis kompetenzorientierter didaktischer Modelle planen und ihre Pläne wissenschaftlich begründen, ■ Aufgabenformate zur Förderung des Erwerbs intellektueller Kompetenzen beschreiben und für unterrichtliche Zwecke gestalten, ■ wissenschaftliche Erkenntnisse zu digitalen Medien heranziehen, um Lernaufgaben und Lernumgebungen zu planen, welche die Potenziale der digitalen Medien in produktiver Weise nutzen, und ■ wissenschaftliche Befunde zur geschlechtsspezifischen Sozialisation von Mädchen und Jungen heranziehen, um Lernaufgaben und Lernumgebungen zu planen, die geeignet sind, den aus der empirischen Bildungsforschung bekannten ungünstigen Sozialisationseffekten entgegenzuwirken.
Zu erbringende Studienleistung
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur in der Vorlesung.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.
Literatur
Seidel, T., & Krapp, A. (2014). Pädagogische Psychologie. 6., vollständig überarbeitete Auflage. Beltz: Weinheim/Basel
Verwendbarkeit der Veranstaltung
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Unterrichten	00LE30MO-M1-Unt
Veranstaltungsgruppe	
Unterrichten	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100011
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	1
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig folgende Themen:
Selbstreguliertes Lernen ■ Theorien, Konzepte und Befunde zum selbstregulierten Lernen ■ Diagnostik und Förderung selbstregulierten Lernens Didaktische Rahmenmodelle und Grundlagen ■ Lernziele ■ Modelle direkter Instruktion ■ Situiertheitsperspektive und Soziokonstruktivistische Ansätze Methodische Ansätze ■ Erwerb komplexer kognitiver Fähigkeiten ■ Theorien und Befunde zu produktivem Üben ■ Aufgabenformate zur Förderung fokussierter Informationsverarbeitung (z.B. Lernen aus Lösungsbeispielen) ■ Lehren und Lernen mit neuen Medien ■ Gendersensitives Unterrichten: Prävention und Intervention
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Unterrichten	00LE30MO-M1-Unt
Veranstaltungsgruppe	
Seminar aus dem Bereich Unterrichten	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	00LE30VG-MEd100012
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	4,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Das Seminar vertieft und ergänzt in der Vorlesung vorgestellte Inhalte in Bezug auf ausgewählte zentrale Tätigkeiten des Unterrichtens einer Lehrkraft, z.B.: ■ Erklärungen geben ■ In Unterrichtssequenzen einsteigen ■ Kognitiv aktivierende Fragen stellen ■ Kooperatives Lernen anleiten ■ Klassenführung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme ■ Peerfeedback zu Video-Sequenzen ■ Schriftliche Ausarbeitung zur Reflexion eigener Lehr-Videos ■ Bearbeitung von Lernaufgaben
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Verantwortliche/r	
JProf. Dr. Catherine Gunzenhauser	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	6,0
Empfohlenes Fachsemester	1
Moduldauer	1 oder 2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	180 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium + 120 Stunden Selbststudium)

Teilnahmevoraussetzung
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Keine

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Erziehung im Kontext Schule	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation	Seminar	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation	Studienleistung	Pflicht	3,0	2,0	

Qualifikationsziel

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ■ die Funktionen von Schule und die erzieherischen Aufgaben von Lehrkräften beschreiben und reflektieren, ■ die zentralen Meilensteine der kognitiven und psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erklären, ■ die Bedeutung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern erklären und ihre Folgen für das erzieherische Handeln in konkreten Entscheidungssituationen erkennen, ■ Modelle der Interaktion und Kommunikation nutzen, um Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern professionell zu gestalten, ■ theoretische Modelle und praktische Ansätze zur Klassenführung erklären und nutzen, um Unterrichtssituationen kritisch zu bewerten und ■ Unterstützungssysteme nennen und Ansätze beschreiben, um mit Krisen- und Konfliktsituationen im Schulalltag professionell umzugehen.
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.
Verwendbarkeit der Veranstaltung
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education Einzelne Seminare aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation werden auch im Rahmen von Studiengängen an der Pädagogischen Hochschule besucht.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Veranstaltungsgruppe	
Erziehung im Kontext Schule	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100021
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	1
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig folgende Inhalte behandelt: ■ Einführung: ■ Relevanz von erzieherischem Handeln in der Schule ■ Gesellschaftliche Funktionen des Schulsystems und Aufgaben von Lehrkräften ■ Aufgabenbereiche von Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Beratungslehrkräften und anderen Professionen im Schulsystem ■ Entwicklungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen ■ Biologische und kognitive Entwicklung ■ Soziale Rollen und Identität ■ Selbstkonzept und Attributionsstile ■ Entwicklung von Geschlechtsidentität ■ Entwicklungsaufgaben, Krisen und Konflikte des Jugendalters ■ Entwicklungsverzögerungen und Lernstörungen ■ Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen ■ Elterliches Erziehungsverhalten und Erziehungsstile ■ Schulische Sozialisation ■ Sozialisation durch Peers und Freunde ■ Sozialisation durch Medien und Umgang mit Medien ■ Erzieherisches Handeln in der Schule ■ Kommunikationsmodelle ■ Feedback geben ■ Klassenführung ■ Umgang mit Konflikten und Mobbing ■ Ansätze der Beratung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur mit einer Dauer von 60 bis 90 Minuten
Zu erbringende Studienleistung

Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 4. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Veranstaltungsgruppe	
Seminar aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	00LE30VG-MEd100022
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	1
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Die Seminare vertiefen ausgewählte Themen aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation, z.B.: ■ Theorie und Praxis der Beratung im schulischen Kontext ■ Bildungs- und Erziehungstheorien ■ Verschiedene Rollen von Lehrkräften ■ Klassenführung und Kommunikation ■ Soziale Determinanten von Erziehung ■ Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ■ Entwicklungspsychologie
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige aktive Teilnahme ■ Gestaltung von Seminarsitzungen ■ Schriftliche Ausarbeitungen ■ Lernaufgaben
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Erziehung und Sozialisation	00LE30MO-M2-ErzSoz
Name der Studienleistung	
Seminar aus dem Bereich Erziehung und Sozialisation	
Leistungsart	Nummer
Studienleistung	00LE30SL-MEd100022
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

Prüfungsform	nicht festgelegt
ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Benotung	unbenotete Studienleistung
Teilnahmepflicht	Pflicht
Prüfungssprache	deutsch

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Beurteilen und Fördern	00LE30MO-M3-BeuFör
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Wittwer	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	7,0
Empfohlenes Fachsemester	2
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	210 Stunden (60 Stunden Präsenzstudium + 150 Stunden Selbststudium)

Teilnahmevoraussetzung
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Besuch des Moduls Unterrichten

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Beurteilen und Fördern	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Seminar aus dem Bereich Beurteilen und Fördern	Veranstaltung	Pflicht	4,0	2,0	

Qualifikationsziel
Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ■ die diagnostischen Aufgaben einer Lehrkraft beschreiben, ■ Beurteilungsfehler beim Diagnostizieren erklären und ihre Folgen für das diagnostische Urteil kritisch reflektieren, ■ zentrale Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern voneinander unterscheiden und ihre jeweilige Wirkung auf das Lernen beschreiben, ■ unterschiedliche Bezugssysteme bei der Beurteilung des Lernerfolgs beschreiben und deren Vor- und Nachteile erklären, ■ die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Funktionen der Leistungsbeurteilung erklären und ■ die wesentlichen Schritte beim Diagnostizieren, von der Entwicklung einer diagnostischen Fragestellung über die Anwendung von diagnostischen Methoden bis hin zur Bildung eines diagnostischen Urteils, durchführen.

Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.
Literatur
Hesse, I. & Latzko, B. (2017). Diagnostik für Lehrkräfte (3. überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart, Opladen: UTB. Im Netz der Universität Freiburg verfügbar unter: http://www.utb-studi-e-book.de/9783838547510
Verwendbarkeit der Veranstaltung
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Beurteilen und Fördern	00LE30MO-M3-BeuFör
Veranstaltungsgruppe	
Beurteilen und Fördern	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100031
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig folgende Themen: ■ Diagnostische Aufgaben einer Lehrkraft ■ Diagnostik als Prozess ■ Urteilsfehler im diagnostischen Prozess ■ Funktionen und Bezugsnormen schulischer Leistungsmessung ■ Diagnose von Lernergebnissen ■ Diagnose von Lernvoraussetzungen ■ Diagnose von Lernprozessen ■ Methoden des Diagnostizierens
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Beurteilen und Fördern	00LE30MO-M3-BeuFör
Veranstaltungsgruppe	
Seminar aus dem Bereich Beurteilen und Fördern	
Veranstaltungsart	Nummer
Veranstaltung	00LE30VG-MEd100032
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	4,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Das Seminar vertieft die Anwendung der in der Vorlesung vorgestellten Inhalte in folgender Weise: ■ Durchführung aller Schritte des diagnostischen Prozesses ■ Bewusstwerdung der eigenen Urteilsfehler beim Diagnostizieren ■ Auseinandersetzung mit den verschiedenen Möglichkeiten der Benotung schulischer Leistungen ■ Entwicklung von Testaufgaben zur Diagnose von Lernergebnissen, Lernvoraussetzungen und Lernprozessen ■ Beobachtung von einzelnen Schülerinnen und Schülern und Interaktionen zwischen Schülerinnen und Schülern Die Inhalte werden in Bezug auf Materialien, die typischerweise in der Schule zum Zweck des Diagnostizierens eingesetzt werden, behandelt und anhand authentischer Beispiele aus der Schule eingeübt
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige aktive Teilnahme ■ Gestaltung von Seminarsitzungen ■ Schriftliche Ausarbeitungen ■ Bearbeitung von Portfolio-Aufgaben
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Inklusion	00LE30MO-M4-Ink
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Andreas Köpfer Prof. Dr. Katja Scharenberg	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	6,0
Empfohlenes Fachsemester	2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	180 Stunden (45 Stunden Präsenzzeit + 135 Stunden Selbststudienzeit)

Teilnahmevoraussetzung
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Es wird dringend empfohlen, parallel zum Besuch der Veranstaltung „Inklusionspädagogische Vertiefung“ das Schulpraxissemester zu absolvieren.

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Inklusionspädagogische Vertiefung	Kolloquium	Pflicht	2,0	1,0	

Inhalt
Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: ■ Die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) ■ Pädagogik der Vielfalt
Qualifikationsziel

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ■ körperliche, kognitive, soziale, kulturelle, migrations-, gender- und milieuspezifische Merkmale und Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler benennen, die sich auf die Entwicklung auswirken können, ■ unterschiedliche Verständnisse von Inklusion und Behinderung in nationalen und internationalen Diskursen beschreiben, ■ Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheit und -benachteiligung, Mechanismen der Selektion von Lernenden sowie potentiell damit einhergehende Zuschreibungen von Differenz analysieren, ■ inklusionspädagogische Ansätze des unterrichtlichen, systemisch-kooperativen und (fach-)didaktischen Umgangs mit Heterogenität bewerten und ■ ihre Einstellung in Bezug auf Inklusion vor dem Hintergrund ihres theoretischen Wissens und ihrer praktischen Erfahrungen in Schulen begründen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung (1 ECTS): Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten
Zu erbringende Studienleistung
Inklusion aus Bildungswissenschaftlicher Perspektive ■ Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden Inklusionspädagogische Vertiefung ■ Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden
Zusammensetzung der Modulnote
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Modulabschlussprüfung.
Literatur
■ Prengel, A. (2006). Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. (3. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. ■ United Nations (UN). (2006). Convention on the Rights of Persons with Disabilities. Online unter: http://www.un.org/disabilities/convention/conventionfull.shtml [Zugriff: 05.07.2018]. Offizielle deutschsprachige Übersetzung: https://www.behindertenrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen-3101/ [Zugriff: 05.07.2018]
Verwendbarkeit der Veranstaltung
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Inklusion	00LE30MO-M4-Ink
Veranstaltungsgruppe	
Inklusion aus bildungswissenschaftlicher Perspektive	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100041
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Inklusion	00LE30MO-M4-Ink
Veranstaltungsgruppe	
Inklusionspädagogische Vertiefung	
Veranstaltungsart	Nummer
Kolloquium	00LE30VG-MEd100042
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	2,0
Semesterwochenstunden (SWS)	1,0
Empfohlenes Fachsemester	3
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Thamar Voss	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	9,0
Empfohlenes Fachsemester	2
Moduldauer	3 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	270 Stunden (80 Stunden Präsenzstudium + 135 Stunden Selbststudium, inklusive E-Learning)

Teilnahmevoraussetzung
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Es wird dringend empfohlen, ■ den Workshop „Gesundheitsförderung und Stimme“ vor Besuch des Praxissemesters zu absolvieren. ■ die Vorlesung „Methoden der empirischen Bildungsforschung“ im selben Semester wie das Schulpraxissemester zu absolvieren.

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Workshop Gesundheitsförderung und Stimme	moderne Lehrformen	Wahlpflicht	1,0		
Workshop zu personalen Kompetenzen von Lehrkräften	moderne Lehrformen	Wahlpflicht	1,0		
Methoden empirischer Bildungsforschung	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	
Innovieren und Professionalisieren	Vorlesung	Pflicht	3,0	2,0	

Qualifikationsziel

Lernziele / Lernergebnisse
Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls ■ Befunde der Bildungsforschung rezipieren, kritisch reflektieren und für die eigene professionelle Entwicklung nutzen, ■ Methoden und Ansätze der Selbst- und Fremdevaluation von Schule und Unterricht bewerten und selbstständig in ihrem Unterricht anwenden, ■ theoretische Perspektiven der Lehrerforschung voneinander abgrenzen, ■ wissenschaftliche Befunde zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften und deren Förderung reflektieren, ■ wissenschaftliche Befunde zu Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften sowie zur Prävention und Bewältigung einordnen, ■ persönliche Ressourcen im Hinblick auf die Prävention und Bewältigung von Beanspruchungserleben reflektieren und gesundheitsförderliche Bewältigungsstrategien entwickeln, ■ ihre professionellen Überzeugungen sowie die eigene professionelle Entwicklung systematisch reflektieren und ■ Modelle und Konzepte der schulinternen Kooperation, Schulleitung und Partizipation differenzieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung (1 ECTS): Klausur mit einer Dauer von 90 bis 180 Minuten
Benotung
Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Modulabschlussprüfung.
Zusammensetzung der Modulnote
Bei der Bildung der Abschlussnote für die Bildungswissenschaften wird die Modulnote jeweils einfach gewichtet.
Verwendbarkeit der Veranstaltung
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltungsgruppe	
Workshop Gesundheitsförderung und Stimme	
Veranstaltungsart	Nummer
moderne Lehrformen	00LE30VG-MEd100051
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	1,0
Semesterwochenstunden (SWS)	
Empfohlenes Fachsemester	2
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Im Workshop „Gesundheitsförderung und Stimme“ bzw. im Workshop zu personalen Kompetenzen von Lehrkräften erwerben die Studierenden Kenntnisse über berufsspezifische Ressourcen von Lehrkräften und werden zur persönlichen Reflexion der Ressourcen angeregt. Dieses Lehrangebot besteht aus E-Learning-Einheiten und daran anschließenden praktischen Einheiten in Form eines Workshops. Verpflichtende Inhalte für alle Studierenden (Inhalte des „Workshops Gesundheitsförderung und Stimme“ sowie der „Übung personale Kompetenz von Lehrkräften“): ■ Gesundheit und Beanspruchungserleben im Lehrkraftberuf ■ Persönliche Ressourcen von Lehrkräften im Hinblick auf die Prävention und Bewältigung von Beanspruchungserleben im Lehrkraftberuf ■ Pädagogische Bedeutung der Stimme im Lehrkraftberuf ■ Grundlagen der Stimmphysiologie und Wahrnehmung/Beurteilung der eigenen Stimme ■ Psychologische Aspekte der Stimme im Lehrkraftberuf ■ Übungen zur Optimierung und Gesunderhaltung der Stimme im Lehrkraftberuf
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ E-Learning Einheiten und deren Vor- und Nachbereitung ■ Abgabe von Lern- und Reflexionsaufgaben sowie Bestehen von Kurztests nach Maßgabe des/der Lehrenden im Rahmen der E-Learning Einheiten ■ Besuch der praktischen Einheiten in Form eines Workshops (Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop ist das Bestehen der Kurztests im Rahmen der E-Learning Einheiten)
Teilnahmevoraussetzung

Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 1. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltungsgruppe	
Workshop zu personalen Kompetenzen von Lehrkräften	
Veranstaltungsart	Nummer
moderne Lehrformen	00LE30VG-MEd100052
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	1,0
Semesterwochenstunden (SWS)	
Empfohlenes Fachsemester	3
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
Im Workshop „Gesundheitsförderung und Stimme“ bzw. im Workshop zu personalen Kompetenzen von Lehrkräften erwerben die Studierenden Kenntnisse über berufsspezifische Ressourcen von Lehrkräften und werden zur persönlichen Reflexion der Ressourcen angeregt. Dieses Lehrangebot besteht aus E-Learning-Einheiten und daran anschließenden praktischen Einheiten in Form eines Workshops. Im Rahmen der „Workshops personale Kompetenz von Lehrkräften“ im Anschluss an die Praxisphase werden wahlweise folgende persönlichen Ressourcen von angehenden Lehrkräfte im Hinblick auf die Prävention und das Beanspruchungserleben vertieft: ■ Stimme im Unterricht ■ Effizienz der Klassenführung ■ Sozial-emotionale Kompetenz
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ E-Learning Einheiten und deren Vor- und Nachbereitung ■ Abgabe von Lern- und Reflexionsaufgaben sowie Bestehen von Kurztests nach Maßgabe des/der Lehrenden im Rahmen der E-Learning Einheiten ■ Besuch der praktischen Einheiten in Form eines Workshops (Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop ist das Bestehen der Kurztests im Rahmen der E-Learning Einheiten)
Teilnahmevoraussetzung

Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.



Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltungsgruppe	
Methoden empirischer Bildungsforschung	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100053
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	3
Angebotsfrequenz	unregelmäßig
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
In der Vorlesung erwerben die Studierenden die Grundlagen zur Rezeption von Befunden der empirischen Bildungsforschung. In begleitenden Übungen wenden die Studierenden die forschungsmethodischen Grundlagen auf eine einfache wissenschaftliche Fragestellung an. Es wird der gesamte Forschungsprozess theoretisch behandelt und praktisch vertieft. Die Inhalte sind: ■ Grundbegriffe, wissenschaftliche Fragestellung und Hypothesen ■ Operationalisieren und Messen ■ Gütekriterien von Messinstrumenten ■ Datenerhebung ■ Dateneingabe und Datenaufbereitung ■ Deskriptive Auswertung ■ Inferenzstatistische Auswertung ■ Dokumentation und Präsentation von Forschungsbefunden
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
Forschungspraktische Vertiefung der Vorlesungsinhalt anhand von semesterbegleitenden Aufgaben und zu bestehenden Kurztests zum gesamten Forschungsprozess (auch mit Bezug zum Schulpraxissemester)
Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Innovieren und Professionalisieren	00LE30MO-M5-InnPro
Veranstaltungsgruppe	
Innovieren und Professionalisieren	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	00LE30VG-MEd100054
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	3,0
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Empfohlenes Fachsemester	4
Angebotsfrequenz	unregelmäßig
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Lehrsprache	deutsch

Inhalt
In der Vorlesung erwerben die Studierenden die Grundlagen für reflexive Veränderungs- und Professionalisierungsprozesse im Kontext Schule und Unterricht. Die Inhalte sind schwerpunktmäßig: ■ Allgemeine Grundlagen: ■ Wissenschaftliche Perspektiven der Lehrerforschung ■ Berufsethische Fragen im Lehrerberuf ■ Ansatzpunkte für Innovationsprozesse auf Ebene der Lehrkraft ■ Konzeptualisierung und Bedeutung professioneller Kompetenz für den Unterrichtserfolg ■ Entwicklung und Förderung professioneller Kompetenz ■ Begriffe und Modelle im Bereich Belastung und Beanspruchung im Lehrkraftberuf ■ Prävention und Intervention von Beanspruchungserleben im Lehrkraftberuf ■ Ansatzpunkte für Innovationsprozesse auf Ebene des Unterrichts ■ Sicht- und Tiefenstrukturen des Unterrichts ■ Merkmale der Qualität von Unterricht und deren Messung ■ Unterrichts- und Bildungserfolg ■ Soziale Ungleichheit im Bildungssystem ■ Ansatzpunkte für Innovationsprozesse auf Ebene der Schule ■ Kooperation im Lehrkraftberuf ■ Schulleitung und Partizipation
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ Abgabe von Lernaufgaben und Bestehen von Kurztests nach Maßgabe des/der Lehrenden
Literatur

Teilnahmevoraussetzung
Empfohlene Voraussetzung
Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 3. Fachsemester zu besuchen.

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Masterarbeit	00LE30MO-8000-MEd-951-7-2018
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB	

ECTS-Punkte	15,0
Empfohlenes Fachsemester	
Moduldauer	
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	

Teilnahmevoraussetzung

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Masterarbeit in Bildungswissenschaften	Prüfung	Pflicht	15,0		

Qualifikationsziel

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Masterarbeit	00LE30MO-8000-MEd-951-7-2018
Name der Prüfungsleistung	
Masterarbeit in Bildungswissenschaften	
Leistungsart	Nummer
Prüfung	00LE30PL-8000-MEd-951-7-2018
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

Prüfungsform	schriftlich
ECTS-Punkte	15,0
Benotung	Schriftliche Arbeit 1 NachK + Status E
Teilnahmepflicht	Pflicht
Prüfungssprache	deutsch

↑

Name des Kontos	Nummer des Kontos
Schulpraxis	00LE30KT-SP
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Benotung	A- Berechnung 1 NachK

↑

Name des Kontos	Nummer des Kontos
Erworbene ECTS-Punkte aus der Schulpraxis	00LE30KT-SP-K9991
Fachbereich / Fakultät	
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Benotung	A- Berechnung 1 NachK

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Schulpraxissemester	00LE30MO-SP
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Institut für Erziehungswissenschaft-VB Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

ECTS-Punkte	16,0
Empfohlenes Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Workload	480 Stunden, bestehend aus Tätigkeit in der Schule, Teilnahme an Begleitveranstaltungen und Dokumentation. Einzelheiten sind in den Handreichungen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zum Schulpraxissemester geregelt. http://www.praxissemester-bw.de/RVO15_Handreichung.pdf
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung
Keine
Empfohlene Voraussetzung
Vor Beginn des Schulpraxissemesters sollten die Studierenden die folgenden Veranstaltungen abgeschlossen haben: ■ Modul Unterrichten ■ Vorlesung: Diagnostizieren und Fördern ■ Workshop Stimmbildung Bei Studienbeginn im Sommersemester empfehlen wird Ihnen, die Veranstaltung im 2. Fachsemester zu besuchen.

Zugehörige Veranstaltungen					
Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
Schulpraxissemester	Studienleistung	Pflicht	16,0		

Qualifikationsziel

Lernziele / Lernergebnisse
Das SPS dient der Berufsvorbereitung und bietet im Rahmen des Studiums letztmalig die Möglichkeit zur praktischen Berufsorientierung. Es dient der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis bei den Studierenden für das gymnasiale Lehramt und ermöglicht ihnen ein fundiertes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule. Einzelheiten zu Zielen, Inhalt, Ablauf, Anforderungen und Bewertung des Schulpraxissemesters sind in der RahmenVO-KM in der jeweils geltenden Fassung geregelt. Detaillierte Informationen finden sich in den Handreichungen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport zum Schulpraxissemester. http://www.praxissemester-bw.de/RVO15_Handreichung.pdf
Zu erbringende Studienleistung
Benotung
Die Beurteilung wird im Einvernehmen von Seminar und Schule erstellt (gemäß Handreichungen zum Schulpraxissemester des Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)
Zusammensetzung der Modulnote
Das Schulpraxissemester muss bestanden werden. Es ist unbenotet. Ist das Schulpraxissemester nicht bestanden, kann es wiederholt werden. Bei erneutem Nichtbestehen erlischt der Prüfungsanspruch im Studiengang Master of Education für das Lehramt Gymnasium; eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt Gymnasium in Baden-Württemberg ist ausgeschlossen (vgl. http://www.praxissemester-bw.de/RVO15_Handreichung.pdf).
Verwendbarkeit der Veranstaltung
Pflichtmodul für Studierende des Studiengangs Master of Education

↑

Name des Moduls	Nummer des Moduls
Schulpraxissemester	00LE30MO-SP
Name der Studienleistung	
Schulpraxissemester	
Leistungsart	Nummer
Studienleistung	00LE30SL-SP
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Freiburg Advanced Center of Education (FACE), Prüfungsamt FACE-VB	

Prüfungsform	nicht festgelegt
ECTS-Punkte	16,0
Benotung	unbenotete Studienleistung
Teilnahmepflicht	Pflicht
Prüfungssprache	deutsch

↑